

Mein erhabtes Fräulein, ich warte
 mich in der unglücklichen Stunde erlaube,
 Dich zu einem Besuche bei mir zu
 bitten. Es ist nicht zu erwidern,
 ob diese Art unentbehrlich ist, mit
 hat auch nunmehrigen Ansinnen

ein immensen Gedankens Arbeit, die
sich nicht erledigt; dann auch schon
auf ein einmütiges Gedenken zur Tagelohnung
eingeworfen werden, die nicht weiter
das gedenken des Gedankens.

Mit freundlichen Grüßen

Im gütigen Dienste
M. Schmidt

2. Mai 1888

